

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 46 (1959)
Heft: 4: Schulbauten

Artikel: Schulhaus in Hedingen, Zürich : 1958, Architekt : Otto Glaus, Arch. BSA/SIA, Zürich : Mitarbeiter : Walter Kern, Dipl.-Architekt, Zürich : Ingenieur : Dr. G. Kruck, Ing., Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-35952>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulhaus in Hedingen, Zürich



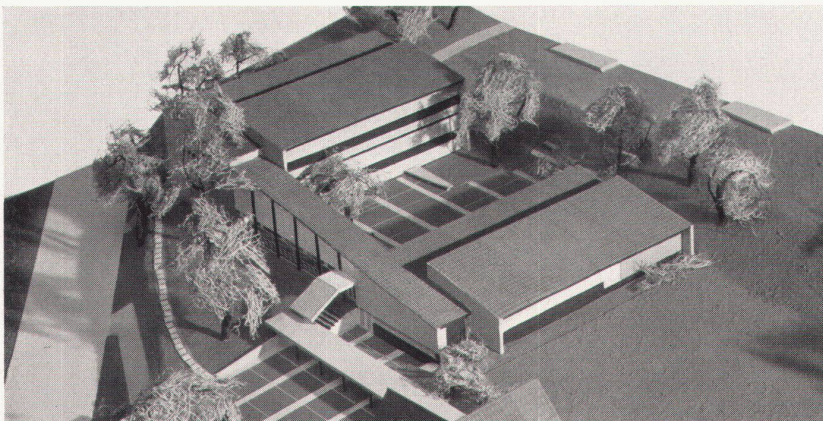
1

1958, Architekt: Otto Glaus, Arch. BSA/SIA, Zürich
Mitarbeiter: Walter Kern, Dipl.-Architekt, Zürich
Ingenieur: Dr. G. Kruck, Ing., Zürich

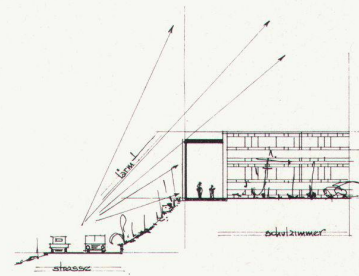
Das neue Schulhaus mit neuen Pausen- und Spielplätzen in Hedingen mußte auf das bestehende Schulareal gebaut werden, unter größter Rücksichtnahme auf das alte Schulhaus bezüglich gegenseitiger Lärmstörung und guter Verbindung. Das äußerst knappe Terrain in einer ziemlich steilen Hanglage, gegen Süden abfallend und dort von einer wichtigen, lärmigen Verkehrsstraße begrenzt, veranlaßte die Jury, einem Projekt zuzustimmen, das all diesen Faktoren möglichst gerecht wurde. Es konnte also zum Beispiel nicht in Frage kommen, daß man Pavillons mit zweiseitiger Beleuchtung wählte, da dafür ganz einfach der Platz fehlte. Wenn man von den steilen Böschungen absieht, die von einer Ebene (Spielwiese, Turnplätze, Pausenplätze) zu andern überleiten und als Grünstreifen ausgebildet sind, so ist praktisch jeder Quadratmeter des Schulareals rein zweckdienlich verwendet.

Die Folgen dieser Knappheit haben den Projektverfasser zu einigen interessanten Lösungen geführt:

1. Die Schallwand gegen den Straßenlärm. Der Schulbaukör-



2



4



1
Eingangsseite mit gedecktem Verbindungsgang zum alten Schulhaus
Entrée avec passage couvert entre l'ancienne et la nouvelle école
Entrance with covered passage leading to old schoolhouse

2
Modellaufnahme von Südwesten
Maquette: vue du sud-ouest
Model photograph from the southwest

3
Eingangstreppe
Escalier d'entrée
Entrance stairs

4
Schema über die Abhaltung des Straßenlärms
Schéma de l'amortissement du bruit de la rue
Layout for absorption of traffic noise

5
Schema über die Abhaltung des Spielplatzlärms
Schéma de l'amortissement du bruit de la cour de récréation
Layout for absorption of playground noise

6
Belichtungsschema
Schéma de l'éclairage
Lighting layout

3

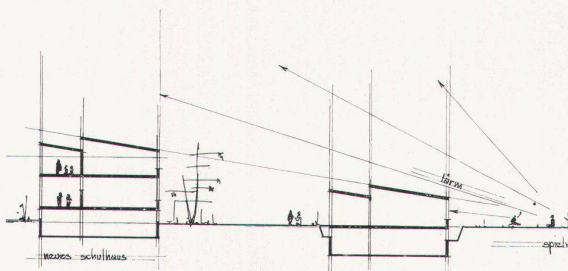
per ist durch die Korridore, das Treppenhaus und die als Schallwand ausgebildete Pausenhalle umbaut und so gegen den außerordentlich störenden Straßenlärm geschützt. Die erwähnte Schallwand ist als Fortsetzung des Treppenhauses aus einfachem Glas und Eternitplatten gebildet und verbindet den Schultrakt mit dem Singsaaltrakt vollständig. Es entsteht dadurch ein beinahe hermetischer Abschluß gegen die Straße. 2. Der Lärmriegel zwischen neuem Schulhaus und Spielwiese erwies sich als ausreichend.

3. Belichtung. Da aus Raumnotgründen für die Schulzimmer die quadratische Form mit 8 Meter Tiefe angeordnet wurde, obwohl die direkte zweiseitige Belichtung und Belüftung nicht möglich war, wurde im Parterre eine Raumhöhe von 3,50 Meter gewählt, die Außenwand des Korridors vollständig in Glas aufgelöst und die innere Trennwand zwischen Klassenzimmer und Korridor ab 2 Meter Höhe in Nurglas (gute akustische Isolation) ausgeführt. Die unterzugsfreie Decke führt das Licht quer durch das ganze Haus.

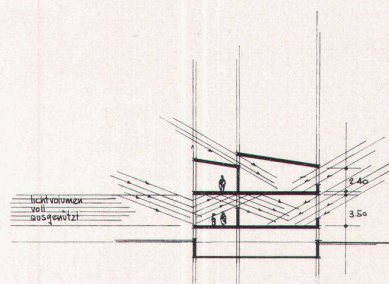
Das Resultat ergab eine bessere Lichtmessung für die Schulzimmer im Erdgeschoß als für die mit einwandfreier Doppelbelichtung und mit relativ großen hochliegenden Lichtbändern ausgeführten Schulzimmer im ersten Stock.

4. Die konsequent aufgelöste Glasfront auf der Rückseite ergab schöne, freundliche Pausenhallen.

5. Die Handfertigkeitsräume im Untergeschoß wurden ebenfalls zugunsten des quer durchfließenden Lichtes in freier Gliederung ohne Korridorwand, ohne feste Trennwände und ebenfalls mit unterzugsfreier Decke, angeordnet. So wurden in einem einzigen großen Saal in freier Gruppierung Kartonaage, Modellieren, Schreinerwerkstätte und Schmiedewerkstätte untergebracht. Diese Lösung verlangte eine spezielle kantonale Ausnahmegewilligung, die dann auch als Versuch erteilt wurde. Wie es scheint, sind bis heute gute Erfahrungen gemacht worden. Das Hauptziel dieser freieren Gestaltung der Handfertigkeitsräume war vor allen Dingen die größere Bewegungsfreiheit und Offenheit in der Erziehung der Kinder.



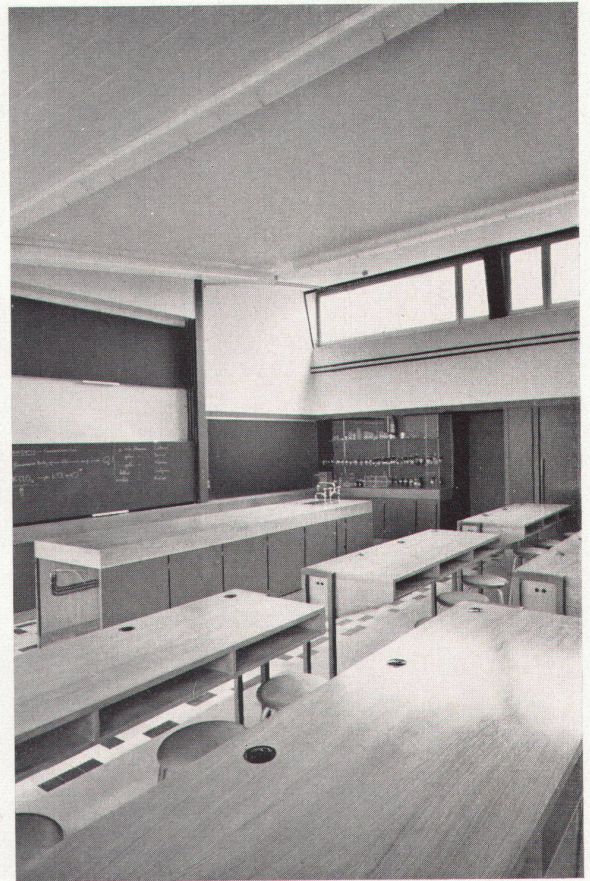
5



6

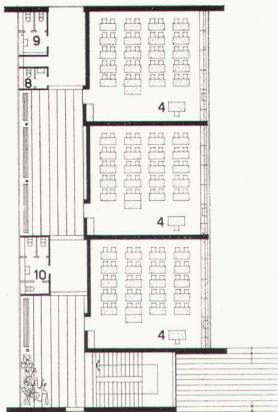


7

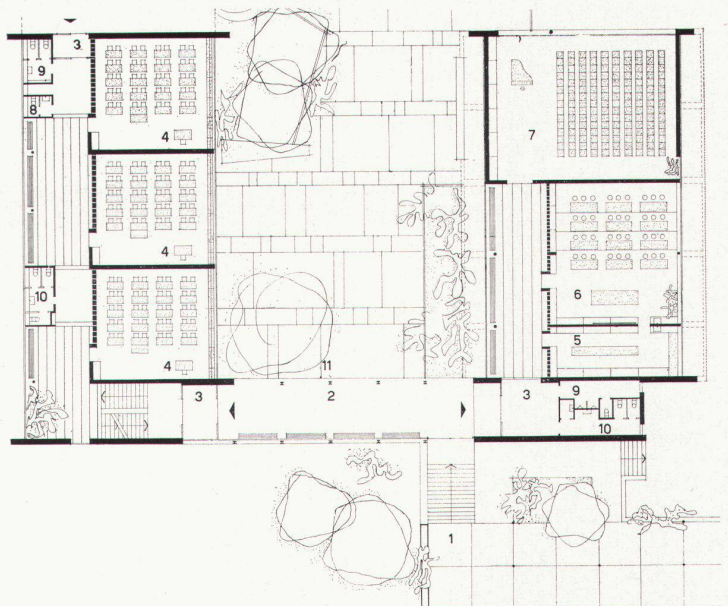


8

- 1 Eingang und Pausenhalle
- 2 Pausenhalle
- 3 Windfang
- 4 Normalklasse
- 5 Sammlung
- 6 Naturkunde
- 7 Singsaal
- 8 WC Lehrer
- 9 WC Knaben
- 10 WC Mädchen
- 11 Pausenhof
- 12 Stuhlmagazin
- 13 Garderoben
- 14 Saal
- 15 Militärküche
- 16 Lager
- 17 Modellieren
- 18 Metallarbeiten
- 19 Ausstellung
- 20 Holzarbeiten



12



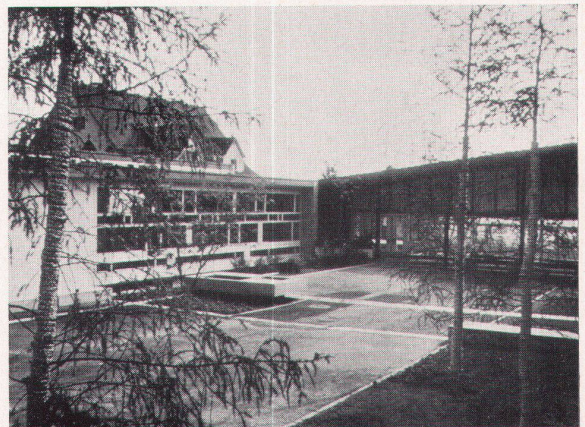
13



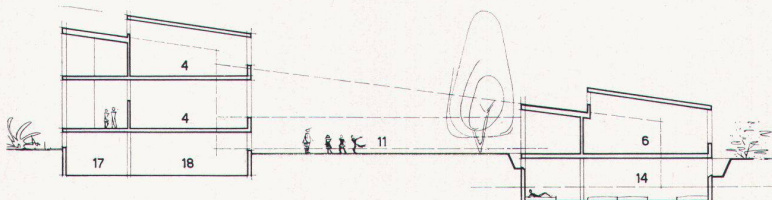
9



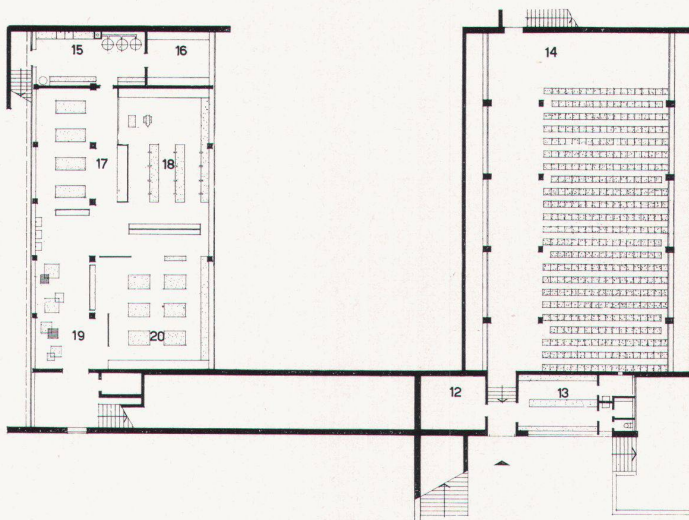
10



11



15



14

7
Korridor vor den Klassenzimmern im Erdgeschoß
Corridor devant les classes au rez-de-chaussée
Passage in front of groundfloor classrooms

8
Physiksaal
Salle de physique
Physics room

9
Detail der gedeckten Pausenhalle
Détail du préau
Detail of covered playground

10
Die verglaste Rückseite des Klassentraktes
Face arrière vitrée du bâtiment des classes
Glass-enclosed rear of classroom wing

11
Blick in den Pausenhof von Nordosten
Cour de récréation vue du nord-est
Playground from the north east

12, 13, 14
Obergeschoß, Erdgeschoß, Untergeschoß 1 : 500
Etage, rez-de-chaussée, sous-sol
Upper-, ground- and basement floors

15
Querschnitt 1 : 500
Coupe
Cross-section

Photos: 1, 3, 7, 9, 10 Fritz Maurer, Zürich; 8 Hans Eichenberger, Zürich